



Ein Licht der Hoffnung: Nachdem im Itzgrund alle Gottesdienste an Heiligabend abgesagt werden müssen, können Johannes Stahl, Michael Bergner, Nina Liebermann, Daniela Hirschlein und Marion Alt (von links) nicht wie geplant auf dem Zellner-Gelände die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes vermitteln. Corona zwingt sie auf andere Wege. Foto: Berthold Köhler

Die Weihnacht gibt's frei Haus

KIRCHE Die Neun-Dörfer-Tour von Pfarrer Michael Bergner an Heiligabend durch den Itzgrund kann nicht stattfinden. Dafür bringen Ehrenamtliche eine Kerze, ein Liederblatt und Musik den Menschen nach Hause.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERTHOLD KÖHLER

Itzgrund – Neun Kisten, gefüllt mit Liederzetteln, kleinen Kerzen und der in Corona-Zeiten allgegenwärtigen Hand-Desinfektion waren fertig gepackt – für jede Station der neunteiligen Gottesdienst-Serie der evangelischen Kirchengemeinden im Itzgrund eine. Doch daraus wird nichts. „Es ist extrem deprimierend“, sagt Pfarrer Michael Bergner zur Entscheidung, aufgrund der extrem hohen Infektionszahlen im Coburger Land sämtliche evangelischen Gottesdienste im Itzgrund bis 10. Januar abzusagen.

Rein von der Gesetzeslage her wären die Gottesdienste möglich gewesen. Bis zu 75 Besucher unter freiem Himmel hätte die aktuell gültige Allgemeinverfügung aus dem Coburger Land-

ratsamt zugelassen. Also deutlich mehr als zum Osterfest, an dem die Gottesdienste aufgrund gesetzlicher Vorgaben untersagt waren. Diesmal ist die Entscheidung ganz und gar Sache der einzelnen Gemeinden, erklärt der Pfarrer, dem man trotz Alltagsmaske ansieht, dass er nicht glücklich über die Zwickmühle ist, in die ihn die staatlichen Verordnungen gebracht haben.

Das Risiko war zu groß

Aber nach mehreren Gesprächsrunden waren sich der Pfarrer und die drei Kirchenvorstände einig in dem, was Marion Alt (Lahm) bestätigt: „Ganz ehrlich: Mir war das Risiko zu groß.“ Das sieht auch Michael Bergner so – alleine mit Blick auf

die rund 50 Helfer, die für die Mini-Gottesdienste zu jeweils einer halben Stunde zwischen Welsberg und Mürsbach im Einsatz gewesen wären. Zudem sei es kein gutes Zeichen nach außen, in Zeiten von inzwischen rund 30 Menschen, die im Itzgrund eine Covid-19-Erkrankung durchmachen mussten, und aufs Minimum beschränkten Feiern im familiären Kreis Gottesdienste mit einer am Ende trotz Voranmeldung nur schwer zu kalkulierenden Besucherzahl zu zelebrieren. Da waren sich alle Beteiligten einig, versichert der Pfarrer: „Es hat keine Gegenstimme gegeben.“

Aber tiefes Bedauern. Daniela Hirschlein hatte mit einigen Kindern sogar ein den Corona-

Vorschriften entsprechendes Krippenspiel in Gleußen einstudiert, das sie „wirklich gerne durchgezogen“ hätte. Gerade für Kinder, da tue es ihr arg leid, sagt Hirschlein. Aber auch die Erwachsenen trauern, weiß Johannes Stahl. Auf seinen Rundruf, ob sich denn einige seiner Aktiven im Schottensteiner Posaunenchor an der Gottesdienst-Reihe beteiligen würden, gab es kaum eine Absage. „Zwölf Mann haben sich sofort gemeldet“, erzählt Stahl. Mit zehn hätte Johannes Stahl an mehreren Stationen musiziert, auch die liturgischen Chöre der Kirchengemeinden wären mit dabei gewesen. „Es wird alles vernichtet, was wir uns gemeinsam erarbeitet haben“, bedauert

Nina Liebermann, die hier mehr als Mitglied des Kirchenvorstandes Gleußen-Kaltenbrunn denn als Bürgermeisterin spricht.

Nächstes Jahr? Warum nicht!

Eines eint den Pfarrer und seine Ehrenamtlichen: Auch in diesen dunklen Stunden für die Kirche sehen sie das Licht am Ende des Tunnels. Und für Resignation ist kein Platz. Vielmehr geht der Blick schon aufs Weihnachtsfest 2021. Die Art und Weise, wie die Vorbereitungen für seine Neun-Dörfer-Tour gelaufen sind, haben Michael Bergner sichtlich gefallen. Der Pfarrer könnte es sich gut vorstellen, die Aktion im kommenden Jahr zu verwirklichen – die wortgleiche Zustimmung von Johannes Stahl und Daniela Hirschlein folgt sofort: „Tolle Idee!“ Michael Bergner lässt seinen Blick über das Zellner-Gelände in Kaltenbrunn (auch dort wäre eine Station gewesen) schweifen und ist gleich tatendurstig: „Hier, auf einem Gelände, auf dem niemand mit Gott rechnet, wäre ein Gottesdienst ein schöner und überraschender Ansatz.“

Weihnachten einmal ganz anders – das ist im Itzgrund geplant

Kirche Bis einschließlich 10. Januar sind alle Gottesdienste abgesagt. An Heiligabend werden um 16 Uhr bei allen drei evangelischen Kirchen (Schottenstein, Gleußen und Lahm) für längere Zeit die Glocken läuten.

Daheim Pfarrer Michael Bergner wird am 24. Dezember zwei Gottesdienste (16 Uhr/20 Uhr) zum Abruf auf die Homepage der Kirchengemeinde (www.itzgrund-evangelisch.de) stellen. Ob es mit einem extra Kindergottesdienst klappt, konnte der Pfarrer noch nicht endgültig verspre-

chen, aber: „Wir werden alles dafür tun.“ Zudem sind mit mehreren musikalischen Gruppierungen aus den Gemeinden in den vergangenen Tagen Aufnahmen entstanden, die ebenfalls abrufbar sein werden.

Lieferservice Unter strengster Beachtung der Hygienevorschriften werden Ehrenamtliche der Kirchengemeinden rund um den Heiligabend bei allen Haushalten eine Kerze sowie ein Liederblatt vor die Haustüre legen. Bei älteren Gemeindegliedern, die nicht über einen Internetzugang

verfügen, liegt zusätzlich eine CD mit Musikaufnahmen der örtlichen Chöre bei.

Kontakt Wer eine CD mit den weihnachtlichen Aufzeichnungen bekommen möchte, sollte sich umgehend bei den Kirchengemeinden melden. Die Anruferantworter sind eingeschaltet, Ehrenamtliche werden die Verteilung übernehmen. Das Pfarramt Schottenstein ist unter der Telefonnummer 09533/263 zu erreichen; das Pfarramt Lahm-Gleußen unter der Telefonnummer 09533/921031.

„Wenn wir damit helfen, dass ein paar Menschen mehr die Weihnacht 2021 erleben, dann haben wir alles richtig gemacht.“

MICHAEL BERGNER
Pfarrer im Itzgrund

900

Haushalte in den drei Kirchengemeinden werden an Heiligabend eine „Weihnachtstüte“ vor die Haustüre gelegt bekommen,